

Bärbel Kandziora / Stefan Wurz

Aladin und die Wunderlampe

E 1188

Bärbel Kandziora (Text)

Stefan Wurz (Musik)

Aladin und die Wunderlampe

Ein Märchenspektakel mit Musik

Uraufführung 2024 Freilichtbühne Hallenberg

E 1188

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag, <http://www.dtver.de>.
Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinfo:

Tretet ein in die bunte Welt der orientalischen Märchen und erlebt die faszinierende Geschichte von Aladin, dem Straßenjungen, der nicht nur clever, sondern auch unwiderstehlich charmant ist. Das findet auch die freiheitsliebende Prinzessin Jasemine. Beide verlieben sich ineinander und Aladin wünscht sich nichts mehr, als sie zu heiraten. Natürlich ist das nicht so einfach, denn der Sultan hat andere Pläne für seine Tochter und auch der böse, machthungrige Zauberer mischt sich ein. Aber dann ändert sich Aladins Leben schlagartig, denn er entdeckt eine alte Wunderlampe, in der ein mächtiger Dschinn gefangen ist.

Durch Aladins List und die Zauberkräfte des Dschinns entspinnt sich ein Abenteuer voller Intrigen, Liebe und natürlich jeder Menge Spaß! Gemeinsam mit dem Dschinn versuchen er und Jasemine, die Hindernisse zu überwinden, die zwischen ihnen und ihrem Glück stehen.

Ein fesselndes Märchenspektakel mit wundervoller Musik entführt auf eine fantastische Reise ins Morgenland, gewürzt mit einer großen Prise Humor und umhüllt von einem Hauch Magie ...

Zum Thema kulturelle Aneignung: Der Autorin ist es wichtig, dass niemand dunkel geschminkt wird und weder Bühnenbild, noch Ausstattung oder Kostüme einer bestimmten Kultur zuzuordnen sind, sondern nur ein buntes, orientalisches Flair entsteht.

<i>Spieltyp:</i>	Märchen
<i>Bühnenbild:</i>	einfache Bühne genügt
<i>Spieler/innen:</i>	19-24 Sprechrollen, davon 3w 5m, alle anderen bel. (Doppel-Besetz. möglich, div. Einsätze eines Ensembles ohne Text)
<i>Spieldauer:</i>	abendfüllend
<i>Aufführungsrecht:</i>	Bezug von 12 Textbüchern zzgl. Gebühr zzgl. musikalisches Material (mp3-Dateien und Noten)

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Rollenbeschreibungen		7
Musik 010	Die Palastwache	9
Szene 1	Das Palastwachen-Training [Oberwache, Wachen]	9
Musik 020	Der Sultan tritt auf	12
Szene 2	Der Sultan [Wachen, ENSEMBLE Bedienstete, Sultan, Bashma, Jasmine]	12
Musik 030	Der Sultan geht ab	13
Szene 3	Raus aus dem Palast [Wachen, Bashma, Jasmine]	13
Musik 035 / 036	Die Bösewichte	17
Szene 4	Das Orakel [Zafar, Durat, ENSEMBLE Orakel]	17
Musik 040	Das Orakel tritt auf (nahtlos in 041)	17
Musik 041	Das Orakel hört zu (nahtlos in 042)	19
Musik+Gesang 042	Das Orakel spricht (nahtlos in 043 + 044+045)	19
Musik 045	Das Orakel geht ab (nahtlos in 046)	20
Szene 5	Straßenkehren [ENSEMBLE Straßenkehren, Aladin]	20
Musik 050 / 051 / 052	Die Straßenkehrer	20
Szene 6	Jasmine und Bashma suchen den Basar [ENSEMBLE Straßenkehren, Aladin, Jasmine, Bashma]	21
Szene 7	Der Basar baut sich auf [ENSEMBLE Basar, ENSEMBLE Straßenkehren, Aladin, Jasmine, Bashma, Händler, Kind 1-3]	23
Musik+Gesang 060 / 061	Der Basar von Baharat	23
Szene 8	Aladin und Jasmine [ENSEMBLE Basar, ENSEMBLE Straßenkehren, Aladin, Jasmine, Bashma, Händler, Kind 1-3]	25
Musik+Gesang 070	Allein um dich zu lieben	26
Szene 9	Die Bettelkinder [ENSEMBLE Basar, ENSEMBLE Straßenkehren, Aladin, Jasmine, Bashma, Händler, Kind 1-3]	27
Szene 10	Der Händler und der Apfelklat [ENSEMBLE Basar, ENSEMBLE Straßenkehren, Aladin, Jasmine, Bashma, Händler, Kind 1-3, zum Ende: Oberwache, Wachen]	29

Szene 11	Die Verfolgung der Diebe [ENSEMBLE Basar, ENSEMBLE Straßenkehren, Aladin, Jasemine, Bashma, Händler, Kind 1-3, Wachen]	31
Musik 080	Die Verfolgung der Kinder	31
Musik 090	Die Verfolgung von Aladin	33
Szene 12	Aladins Trauer [ENSEMBLE Straßenkehren, Aladin, Zafar, Durat]	35
Musik+Gesang 100	Leicht wie eine Feder	35
Szene 13	Jasemine soll heiraten [Sultan, Dienerin, Jasemine, ENSEMBLE Bedienstete des Sultan (Bashma ist in der Szene nicht dabei)]	38
Musik 110	Der Sultan tritt wieder auf	38
Musik+Gesang 120	Leicht wie eine Feder - Reprise	40
Szene 14	In der Höhle [Aladin, Zafar, Durat, Teppich, Höhle, ENSEMBLE Höhle]	41
Musik 125+ 126	Die Bösewichte	41
Musik 130 / 131	Die Magie beginnt	41
Musik 140 / 141	Der Hügel erscheint	41
Musik 150 / 151	Die Höhle spricht	42
Musik 160 / 161	In der Höhle (Atmo)	44
Musik 170	Höhlenzusammenbruch	45
Musik 180	Musik zur Pause	47
Musik 185	Nachklatsch	48
<i>PAUSE</i>		
Szene 15	Der Dschinn erscheint [Aladin, Teppich, Dschinn, Höhle, ENSEMBLE Höhle]	49
Musik 190 + 191	In der Höhle - Reprise (191 läuft durch bis 210 Hauptgewinn)	49
Musik 200	Der Dschinn erscheint	50
Musik 191	In der Höhle - Reprise aus	51
Musik+Gesang 210	Hauptgewinn	51
Musik 215	In der Höhle - Reprise	53
Musik 220	Dschinn-Zauber 1 Die Höhle löst sich auf	54
Szene 16	Aladin wird ein Prinz [Aladin, Teppich, Dschinn]	54
Musik 230 / 231 / 232	Dschinn-Zauber 2 - Aladin verwandelt sich in den Prinz	55
Szene 17	Wachenquatsch mit Aladin [Wachen, Aladin, Teppich, Jasemine]	57
Musik 250	Die Palastwache - Reprise	57
Szene 18	Jasemine und Prinz Aladin [Jasemine, Aladin, Teppich]	60
Musik 270	Kussversuch	63

Szene 19	Verhängnisvolle Begegnung auf der Straße [ENSEMBLE Basar, Zafar, Durat, Jasemine, Aladin, Dschinn]	64
Musik 280	Auf der Straße zum Basar	64
Musik 290	Der Dschinn erscheint	68
Musik 300	Dschinn-Zauber 3 - Jasemine verschwindet	68
Musik 290	Der Dschinn erscheint	68
Musik 310	Dschinn-Zauber 4 - Der große Zauberstab	69
Musik-Sound 315	Der Zauberstab	70
Szene 20	Aladin und der Mob [Aladin, ENSEMBLE Straße, StraßenkehrerInnen 1- 3]	71
Musik 320	Der Tiefpunkt des Helden	71
Musik+Gesang 330 / 331	Auf zum Palast	72
Szene 21	Zafar im Palast [Zafar, Jasemine, Durat, ENSEMBLE Bedienstete, Bashma, Dienerin, Wachen, Sultan, Teppich]	73
Musik 332 / 333	Die Bösewichte Kopie	73
Musik-Sound 335	Der Zauberstab Kopie	73
Musik-Sound 336	Der Zauberstab Kopie	75
Musik-Sound 337	Der Zauberstab Kopie	75
Musik-Sound 338	Der Zauberstab Kopie	76
Szene 22	Aladin kommt in den Palast [Zafar, Jasemine, Durat, Wachen, Sultan, Teppich, Aladin, ENSEMBLE Straße]	76
Musik 340	Der Dschinn erscheint noch länger	78
Musik 350	Dschinn-Zauber 5 - Alle fliegen auseinander	78
Musik 360 -	Dschinn-Zauber 6 - Zafar verschwindet in der Lampe (Technik evtl. Stimme von Zafar hoch pitchen)	78
Musik+Gesang 370	Drei Wünsche frei	82
Szene 23	Happy End [Alle]	82
Musik 380	Applausmusik	83

Rollenbeschreibungen

Aladin

ist ein armer Straßenkehrer in Baharat, hat selber kaum Geld und klaut manchmal Essen, um es den noch ärmeren Kindern auf dem Basar zu schenken. Er verliebt sich in Jasemine, ohne zu wissen, dass sie die Prinzessin ist. Als er es erfährt, wird er sehr traurig, denn er glaubt, dass er sie nie wieder treffen kann. Deshalb folgt er vertrauensselig Zafar, dem Zauberer, denn der verspricht, ihn in den Palast zu Jasemine zu bringen, sofern Aladin ihm eine Lampe aus einer Höhle holt.

Jasemine

(wichtig: der Name wird so gesprochen, wie man ihn deutsch liest: Ja-se-mi-ne) Tochter des Sultans, schlau, selbstbewusst und möchte endlich die Welt außerhalb des Palastes kennenlernen. Verliebt sich auf dem Basar in Aladin, rettet ihn davor verhaftet zu werden, weil er den Kindern Äpfel geklaut hat. Wird von Zafar gefangen, von Aladin mit Hilfe des Dschinn befreit, aber dann doch wieder gefangen ... und wieder befreit ...

Bashma

persönliche Dienerin von Jasemine, ein wenig ängstlich, aber macht alles mit, was die Prinzessin vorschlägt.

Die Palastwachen

sind clownesk-komische Figuren, die immer wieder im Stück auftauchen. Die Wachen beginnen gerade erst ihre Ausbildung zur Palastwache und sind eifrig bemüht, alles richtig zu machen. Die Oberpalastwache soll die Neulinge einarbeiten, gibt wichtigtuerisch und zackig ihre Befehle, wird aber meist missverstanden und dadurch fast in die Verzweiflung getrieben. Die Neuen sind wirklich bemüht, die Befehle ordentlich zu befolgen, sie wollen die Oberwache nicht ärgern, respektieren und bewundern sie sogar, aber sind zu einfältig, um sie richtig zu verstehen. (Neben den 3 Sprechrollen können weitere Wachen ohne Text die Neulinge ergänzen)

HändlerIn

handelt auf dem Basar mit Jasemine und wird bestohlen.

2-3 Bettelkinder

(Kind 1, 2, 3) bekommen Äpfel von Aladin geschenkt und helfen, Zafar zu besiegen (könnten auch den Text der 2-3 Straßenkehrer übernehmen und Sologesang bei "Auf zum Palast" - Bettelkinder ohne Text können dazu kommen).

2-3 StraßenkehrerInnen

sind Freunde von Aladin und helfen, Zafar zu besiegen (könnten auch den Text der 2-3 Bettelkinder übernehmen und Sologesang bei "Auf zum Palast" - weitere StraßenkehrerInnen ohne Text tanzen auf dem Basar zusammen mit Aladin).

Sultan

der Vater von Jasemine, macht seiner Tochter andauernd Geschenke, die sie nicht will und lässt sie aus Angst vor der Welt da draußen nie aus dem Palast. Die Sorge um ihre Sicherheit stresst ihn sehr. Um endlich wieder seine Ruhe zu haben, will er sie möglichst schnell verheiraten.

Zafar

ist der Bösewicht, ein Zauberer, will mit Hilfe von Aladin an die Lampe, möchte Jasemine heiraten, Sultan anstelle des Sultans werden und dann die ganze Welt beherrschen! Schafft er aber nicht, denn Aladin kann ihn überlisten.

Durat

ist Zafars Assistent und persönlicher Diener, der sich viel von seinem Meister gefallen lassen muss, ihm aber trotzdem völlig ergeben dient. (kann gut von einem Kind gespielt werden, ist allerdings eine große Rolle)

Das Orakel

verrät Zafar, wie er an die Lampe kommt (3 oder mehr Personen, die synchron sprechen und mehrstimmig singen)

Der Teppich

gehört eigentlich der Prinzessin, ist von Zafar in die Höhle geschmissen worden und wird von Aladin befreit. Er ist ein Hypochonder, etwas weinerlich und sehr besorgt um sein Aussehen, besonders die Troddeln müssen immer ordentlich gekämmt sein. (Idee: eine Person steckt in einem Tanzsack, der Kopf schaut oben raus, Hände und Füße auch, an den Ecken sind große, goldene Troddeln, an den Seiten Fransen, goldene Perücke)

Dschinn

der Geist aus der Wunderlampe, sehr cool, laut, selbstbewusst, aber leider völlig darauf angewiesen das zu befolgen, was sein jeweiliger Gebieter sagt. Er wird zu Aladins Freund.

SPRECHROLLEN (Anzahl: 19 - 24, Doppelrollen möglich)

2-3 Bettelkinder / 2-3 StraßenkehrerInnen

Dienerin des Sultans

Höhle (falls die Höhle lebendig dargestellt werden soll, ansonsten kann der Text von der Technik eingespielt werden)

Orakel (3 SängerInnen oder Chor)

4 Wachen mit Text (weitere ohne Text können dazu)

HändlerIn auf dem Basar

Der Teppich

Sultan, Vater von Jasemine

Bashma, Jasemines Dienerin

Zafar, der böse Zauberer

Durat, Zafars Assistent

Prinzessin Jasemine

Dschinn, der Geist aus der Lampe

Aladin, ein Straßenkehrer mit Herz

ENSEMBLEROLLEN (Doppelrollen möglich)

ENSEMBLE Bedienstete

ENSEMBLE Orakel (Chor oder 3 SängerInnen)

ENSEMBLE StraßenkehrerInnen

ENSEMBLE Basar (KäuferInnen, HändlerInnen, Künstler, Apfeklau-Kinder, Bettelkinder, StraßenkehrerInnen, Chor mit SolosängerInnen)

ENSEMBLE Höhle (falls die Höhle lebendig dargestellt werden soll)

ENSEMBLE der Mob im Palast

- Musik 010 Die Palastwache

Szene 1 Das Palastwachen-Training

[Oberwache, Wachen]

Oberwache:

(spricht meist im Befehlston)

Alle neuen Palastwachen zu mir! So, so. Ihr seid also die neuen Palastwachen in Ausbildung? Schön, schön. Ich als Oberpalastwache werde euch nun in alles einweisen. Merkt euch: Ich verlange Gehorsam und Ordnung! Verstanden?

Alle Wachen:

(nicken durcheinander)

Oberwache:

Ich will eine ordentliche Antwort!

(Eine Palastwache reagiert mit: "Jawoll-Ja! Verstanden?")

Alle Wachen:

Jawoll-Ja! Verstanden?

Oberwache:

Nein, nein, nein! Nur: Jawoll-Ja! Verstanden?

Alle Wachen:

Nein, nein, nein! Nur: Jawoll-Ja! Verstanden?

Oberwache:

Ruhe! Ich will nur "Jawoll-Ja" hören. Jetzt!

Alle Wachen:

Jawoll-Ja!

Oberwache:

Sehr gut! Und nun werden wir exerzieren.

(will los marschieren)

Wache 1:

(zu Wache 2)

Was sollen wir?

Wache 2:

Wir sollen explodieren!

(Alle Wachen schauen Wache 2 entsetzt an, Wache 2 zuckt die Schultern)

Oberwache:

Nicht explodieren, sondern exerzieren! Das bedeutet, wir üben, wie man als Palastwache ordentlich *(macht 2 marschierende Schritte vor)*

geht, steht und redet. Aber vor allem müsst ihr mir aufs Wort gehorchen! Das ist wichtig. Verstanden?

Alle Wachen:

Jawoll-Ja!

Oberwache:

Sehr gut. Dann mal los.

(macht wieder 2 marschierende Schritte vor)

(Alle Wachen gehen irgendwohin los)

Oberwache:

(bleibt irritiert stehen)

Halt! Hier geblieben!

Wache 3:

Du hast "Los" gesagt.

Oberwache:

Ich meinte, jetzt geht's los, wir beginnen. Also: Auf eine Linie stellen!

Alle Wachen:

Jawoll-Ja!

(Alle laufen kurz durcheinander, jede Wache sucht sich einen Strich oder was auch immer auf dem Boden, sie stellen sich drauf: Füße voreinander, Arme seitlich zum ausbalancieren - wie Seilläufer)

(Oberwache schaut verwirrt zu)

Wache 3:

(eifrig)

Ich hab eine Linie.

Wache 2:

(stolz)

Ich auch, eine richtig schöne Linie.

Oberwache:

(schaut verwirrt)

Was tut ihr da?

Wache 3:

Wir sollten auf eine Linie.

Oberwache:

Nicht doch. Stellt euch in eine Reihe.

Wachen:

(Alle stellen sich sofort in eine Schlange hinter die Oberwache)

Oberwache:

(schaut verwirrt hinter sich, genervt)

Nicht doch. Stellt euch da in eine Reihe.

(zeigt zur Seite)

Alle Wachen:

(Alle stellen sich nebeneinander mit Rücken zum Publikum auf, nur Wache 2 schaut nach vorne)

Oberwache:

Rumdrehen!

Alle Wachen:

(Alle drehen sich um, dadurch schaut Wache 2 nach hinten, alle anderen nach vorne)

Oberwache:

Andersrum!

Alle Wachen:

(Alle drehen sich, dadurch schaut Wache 2 nach vorne, alle anderen stehen wieder mit Rücken zum Publikum)

Oberwache:

Nur einer andersrum!

Alle Wachen:

(Wache 2 dreht sich, steht nun auch mit Rücken zum Publikum)

Oberwache:

Alle mit dem Gesicht zu mir!

Alle Wachen:

(Wachen laufen schnell zu Oberwache, stellen sich ganz dicht mit den Gesichtern um den Kopf der Oberwache, die erschrickt)

Oberwache:

(flieht zur Seite)

Was macht ihr denn?

(hektisch befehlend)

Stellt euch sofort da nebeneinander in eine Reihe, Blick in meine Richtung!

Alle Wachen:

(alle stellen sich richtig auf)

Oberwache:

(erschöpft)

So. Das reicht für's erste mit dem Exerzieren.

(wieder im Befehlston)

Jetzt zum Wichtigsten: Wie lautet euer Auftrag als Palastwachen?

Alle Wachen:

Eingang und Ausgang des Palastes bewachen.

Oberwache:

Sehr richtig. Und das heißt?

Wache 1:

Aufpassen, dass niemand einfach so reingeht.

Wache 2:

Aufpassen, dass niemand einfach so rausgeht.

Wache 3:

Besonders aufpassen, dass die Prinzessin nicht einfach so rausgeht.

Oberwache:

Sehr richtig. Die Welt da draußen ist viel zu gefährlich für sie. Also merkt euch: Die Prinzessin darf den Palast auf keinen Fall verlassen. Verstanden?

Alle Wachen:

Jawoll-Ja!

Oberwache:

Gut.

- Musik 020 Der Sultan tritt auf

Oberwache:

Achtung, der Sultan kommt! Stellt euch kerzengerade hin!

Alle Wachen:

Jawoll-Ja!

(strecken ihre Arme mit Handflächen aufeinander kerzengerade nach oben)

Oberwache:

Was soll das, ihr Armleuchter? Arme runter!

Szene 2 Der Sultan

[Wachen, ENSEMBLE Bedienstete, Sultan, Bashma, Jasemine]

(Sultan kommt mit vielen Bediensteten, die Kissen, Teppiche, Riesenfächer, Tablettes mit Essen tragen. Teppich und Kissen werden hingelegt, so dass ein Sitzplatz für den Sultan entsteht. Beim Reinkommen nascht der Sultan dauernd von den Tablettts. Zum Ende der Musik kommen Bashma und Jasemine dazu, nach Musik Ende beginnt sofort der Dialog)

Sultan:

(winkt Dienerin mit Geschenken her)

Schau, mein Töchterlein, ich hab dir eine neue Kette machen lassen, ganz aus Gold, mit süßen, kleinen Häschen aus Diamanten.

(schaut die Kette verzückt an)

Sieh mal wie niedlich sie hüpfen. Ist das nicht schön??

(gibt ihr die Kette und nimmt sich das Tuch)

Jasemine:

Danke, Papa, aber ...

Sultan:

Und hier ein neues Tuch aus französischer Spitze mit süßen, kleinen Äffchen drauf. Schau mal, wie lustig sie miteinander spielen.

(gibt ihr das Tuch und nimmt sich die Schuhe)

Jasemine:
Danke Papa, aber ich ...

Sultan:
Und hier: ein paar Schuhe aus japanischer Seide mit süßen, kleinen Kamelen drauf. Siehst du, wie ...

Jasemine:
... wie süß sie mir zuzwinkern. Papilein, ich danke dir. Aber weißt du, ich hab schon tausend Ketten, Tücher und Schuhe.

Sultan:
Ja, alles, weil ich möchte, dass du glücklich bist, mein Kind.
(setzt sich auf die Kissen und nimmt sich Leckereien von den Tablettts)

Jasemine:
Der berühmte Dichter Tagore hat gesagt:
(groß deklamierend nach vorne)
"Am reichsten sind die Menschen, die auf das meiste verzichten können."

Sultan:
Ach ja? Also ich bin reich, auch wenn ich auf nichts verzichte ... wer hat die in Kamelmilch eingekochten Datteln?

Jasemine:
Ich mein doch nur, dass ich keine Geschenke brauche. Ich wäre reich und glücklich, wenn ich zuschauen könnte, wie ein Handwerker dieses Tuch webt oder eine Kette macht oder solche Schuhe.

Sultan:
Aber Jasemine!
Du bist Prinzessin und keine Schuhmacherin. Nein, nein, du bleibst schön hier, bekommst Geschenke und bist glücklich. Ja, genau so machen wir es und jetzt brauche ich wirklich meine Ruhe. Wir sehen uns nachher beim Essen.

- **Musik 030 Der Sultan geht ab**

(mit Musik geht Sultan mit allen Bediensteten ab, nascht dabei wieder von den Tablettts)

Szene 3 Raus aus dem Palast [Wachen, Bashma, Jasemine]

Jasemine:
Ach, Bashma, wieso bin ich bloß eine Prinzessin?

Bashma:
Na, weil euer Vater der Sultan ist, der mächtigste Mann im Land.

Jasemine:
Ja, und was hab ich davon?

Bashma:

Ihr habt alles, was ein Mensch sich wünschen kann.

Jasemine:

Wirklich?

Bashma:

Ihr seid reich, ihr könnt Essen was ihr wollt, habt schicke Kleider, teuren Schmuck und Bedienstete, die euch jeden Wunsch erfüllen.

Jasemine:

Ich weiß.

Bashma:

(stolz)

Und ihr habt mich.

Jasemine:

Ja, Bashma, und dafür bin ich auch dankbar, aber ich will mehr vom Leben als reich sein.

Bashma:

Was wollt ihr denn noch?

Jasemine:

Tagore hat auch geschrieben:

(groß deklamierend nach vorne)

"Fasst die Flügel des Vogels in Gold, und er wird sich nie wieder in die Lüfte schwingen."

(lässt sich hängen)

Genauso fühle ich mich. Übersättet von Gold, aber eingesperrt.

Bashma:

Wie?

Jasemine:

Ich möchte raus, Bashma! Auf den Basar, den Händlern zuschauen, hören, was die Leute reden, einfache Menschen kennenlernen. Ich will mitbekommen, was außerhalb dieser Palastmauern passiert.

Bashma:

Schade, dass es zu gefährlich ist, als Prinzessin auf den Basar zu gehen.

Jasemine:

(sie nimmt zwei Umhänge)

Du hast Recht. Aber wenn niemand weiß, dass ich die Prinzessin bin, wäre es gar nicht gefährlich.

(zieht Umhang an)

Bashma:

Wie meint ihr?

Jasemine:

Hier, zieh das über, wir verkleiden uns und dann nichts wie los.

(geht Richtung Wachen)

Bashma:

(geht hinterher)

Ich soll ... Was habt ihr vor?

(zieht dabei Umhang über)

Jasemine:

(bleibt stehen)

Wir gehen auf den Basar, Bashma.

Bashma:

Prinzessin, das geht nicht, wir kommen nie an den Wachen vorbei!

Jasemine:

Wetten doch?

(setzt sich die Kapuze auf)

Komm.

(geht los und redet betont laut Richtung Wachen)

Jaa, jaaa. Und dann hat die Prinzessin gesagt, ich soll ihr ein Bad einlassen und sie hat mit befohlen, Rosenseife zu kaufen ...

Bashma:

Hä?

Oberwache:

Aufgepasst, jetzt zeige ich euch, wie man es als Palastwache richtig macht. Halt! Wohin wollt ihr beiden?

Jasemine:

Lass uns schnell vorbei. Wir müssen Rosenseife einkaufen, die Prinzessin sitzt in der Badewanne und verlangt nach Rosenseife.

Oberwache:

Aha!? Rosenseife für die Prinzessin?

(schaut Bashma an)

Bashma:

(ängstlich)

Ja, ja.

Oberwache:

Natürlich. Bitte sehr.

(macht den Weg frei)

Jasemine:

Danke.

(Jasemine und Bashma gehen schnell an den Wachen vorbei, doch dann)

Oberwache:

(plötzlich sehr laut und streng)

Halt!

(Bashma und Jasemine bleiben erschreckt stehen)

Oberwache:

(sehr freundlich)

Geht zu meinem Onkel Yussuf, er macht die beste Rosenseife von ganz Baharat.

Jasemine:

Yussuf. Machen wir.

(im Abgehen zu Bashma)

Siehst du, war ganz einfach.

(Bashma und Jasemine ab)

Oberwache:

So! Habt ihr gesehen, wie man es macht?

Alle Wachen:

Jawoll-Ja!

Wache 3:

Eine Frage hätte ich: Darf die Prinzessin jetzt raus oder nicht?

Oberwache:

Natürlich nicht, genau das sollen wir verhindern!

Wache 3:

Dann frage ich mich, wieso du sie nicht aufgehalten hast.

Oberwache:

Wen?

Wache 3:

Die Prinzessin, die grade raus ist.

Oberwache:

Da sieht man mal, dass du ein Anfänger bist. Hier ist keine Prinzessin raus, das waren nur zwei Dienerinnen, die Rosenseife holen sollen.

Wache 3:

Aber die eine sah genau aus wie die Prinzessin.

Wache 2:

Finde ich auch, genau, wie die Prinzessin.

Oberwache:

Ihr habt doch gehört, was sie gesagt hat: die Prinzessin sitzt in der Badewanne. Da kann sie wohl schlecht hier vorbeigegangen sein.

Wache 3:

Es sei denn, sie hätte gelogen.

Oberwache:

Wer?

Wache 3:
Die Prinzessin, die grade raus ist.

Oberwache:
Das würde sie doch nie ...
(erstarrt einen Moment)
Ach du je! Los! Hinterher!

Alle Wachen:
Jawoll-Ja!
(rennen in entgegengesetzte Richtung, in die Jasemine und Bashma abgegangen sind)

Oberwache:
Nicht da lang! Da!!

(Oberwache bleibt stehen, wird fast von den anderen umgerannt, die nun Richtung Jasemine und Bashma laufen, alle ab)

- **Musik 035 / 036 Die Bösewichte**

Szene 4 Das Orakel
[Zafar, Durat, ENSEMBLE Orakel]

Zafar:
Komm hier lang.

Durat:
Nicht so schnell, Meister Zafar.

Zafar:
Gleich haben wir es geschafft.

Durat:
Ich bin gleich geschafft.

- **Musik 040 Das Orakel tritt auf (nahtlos in 041)**

Zafar:
Stell dich nicht so an, Durat. Endlich sind wir am Ziel!

Durat:
(begeistert)
Endlich am Ziel!

Zafar:
Hier ist das Orakel.

Durat:
(geheimnisvoll mit einer großen Geste)
Das Orakel.

Zafar:

Bald werde ich wissen, wie ich an diese Wunderlampe komme und dann werde ich die Prinzessin heiraten, und dann werde ich Sultan anstelle des Sultans und dann Herrscher über die ganze Welt.

Durat:

(begeistert)

Über die ganze Welt!

(schaut skeptisch um sich)

Meister, ihr seid sicher, dass das hier der "Ort des

(macht große Geste wie vorher)

maaagischen Orakels" ist?

Zafar:

Gib mir das Buch, du Schwätzer, und lass mich machen.

Durat:

Sieht irgendwie unmagisch aus, der "Ort des

(macht wieder die große Geste dazu)

maaagischen Orakels".

(Orakel tritt langsam auf)

Zafar:

Ruhe! Es braucht die richtigen Worte.

Durat:

Ah. Die richtigen Worte.

Zafar:

Aus dem Buch.

Durat:

Aus dem Buch!

Zafar:

Aus dem Buch, das du in der Hand hältst.

Durat:

(stolz)

Das ich in der Hand halte!

Zafar:

Ja, genau! Jetzt gib schon her, du Hohlkopf!

Durat:

Natürlich, Meister. Hier. Der Zauberspruch ist auf Seite 66.

Zafar:

Ja, ja. 24, 39, 52, ah, hier: 66.

(übertrieben geheimnisvoll gesprochen mit magischen Handbewegungen)

Maaagischer Spruch für das maaagische Orakel:

(plötzlich ganz trocken gesprochen, ohne Bewegung)

Orakel komm herbei!

(klappt das Zauberbuch zu)

- **Musik 041 Das Orakel hört zu (nahtlos in 042)**

(Das Orakel taucht auf, Zafar und Durat bemerken es nicht)

Durat:

Wie? Das war's schon?

Zafar:

Theoretisch würde es auch ganz ohne Zauberspruch gehen, ein Orakel weiß ja schließlich immer alles und kann in die Zukunft sehen, also weiß es auch, dass wir es heute brauchen.

Durat:

Verstehe. Und wo bleibt es?

Zafar:

Es müsste eigentlich schon längst da sein.

Orakel:

(Darsteller des Orakels sprechen gleichzeitig)

Fremder.

(Zafar und Durat erschrecken)

Du hast mich gerufen. Warum bist du hier?

Durat:

Meister, wieso fragt das maaagisches Orakel? Ich dachte, ein Orakel weiß immer alles.

Zafar:

Psscht!

Orakel:

Sag mir, was du wissen willst?

Durat:

Das weiß es auch nicht?!

Zafar:

Sei still!

(zum Orakel)

Ich habe von einer Wunderlampe gehört, die in einer Höhle liegt. Ich war dort und konnte sie durch den Eingang sehen, aber kam einfach nicht hinein. Wie komme ich an diese Lampe?

- **Musik+Gesang 042 Das Orakel spricht (nahtlos in 043 + 044 + 045)**

(Gesang+Choreo)

Orakel:

(gesungen)

SCHLAG AUF DAS ZAUBERBUCH UND SUCH DIE SEITE HUNDERTSIEBZIG,
LIES LAUT DEN SPRUCH, SO ÖFFNET SICH DIE HÖHLE AUGENBLICKLICH.
DOCH SEH ICH AUCH, DU KANNST NICHT REIN,
ES MUSS JEMAND MIT REINEM HERZEN SEIN.

Zafar:

Aber wer? Durat vielleicht??

Durat:

(hat sich neugierig dem Orakel genähert, wird von den Armen des Orakels berührt, herangezogen)
Hehe, das kitzelt.

Orakel:

Nein, nein, nein.

Zafar:

Komm weg da, du Spatzenhirn.

Orakel:

AUF KEINEN FALL MEINE ICH IHN. ES GIBT NUR EINEN, DER'S VERMAG,
EIN JUNGE NAMENS ALADIN. DU FINDEST IHN IN BAHARAT.
SAG IHM ER SOLL AUF KEINEN FALL DORT DRINNEN WAS BERÜHREN.
AUCH WENN DIE HÖHLE MIT VIEL GOLD VERSUCHT IHN ZU VERFÜHREN.

- Musik 045 Das Orakel geht ab (nahtlos in 046)

(Das Orakel geht ab)

Zafar:

Aladin. In Baharat.

(im Abgehen, immer triumphaler werdend)

Wir müssen ihn finden und dann werde ich die Prinzessin heiraten, und dann werde ich Sultan
anstelle des Sultans und dann ...

Durat:

... Herrscher über die ganze Welt!

Zafar:

Das wollte ich sagen, du Knallkopf! Los, komm schon!

Durat:

Ich komme, mein Meister.

Szene 5 Straßenkehren

[ENSEMBLE Straßenkehren, Aladin]

Aladin:

Guten Morgen Baharat!

- Musik 050 / 051 / 052 Die Straßenkehrer

(StraßenkehrerInnen kommen von überall für eine coole Choreo, Aladin ist einer von ihnen, tanzt ganz vorne. Ende: alle mit ihren Besen ab, um ihren Arbeitstag als StraßenkehrerInnen zu beginnen, winken einander zu, nur Aladin bleibt und fegt)

Szene 6 Jasemine und Bashma suchen den Basar

[ENSEMBLE Straßenkehrer, Aladin, Jasemine, Bashma]

Jasemine:

(kommt evtl. durchs Publikum reingelaufen, bleibt stehen, sucht den Weg in der Karte)

Bashma, wo bleibst du denn?

(läuft weiter, bleibt wieder stehen, schaut in die Karte)

(Bashma kommt gelaufen, schaut sich ängstlich um, erschreckt sich vor einzelnen Zuschauern)

Jasemine:

Komm, Bashma!

(läuft weiter, bleibt stehen, schaut in die Karte)

Bashma:

(Bashma läuft ihr hinterher, schaut sich ängstlich um, ist dann bei Jasemine)

Jasemine:

Ich glaube, wir müssen hier lang.

(geht los)

Bashma:

Seid ihr sicher, Prinzessin?

Jasemine:

Schau:

(weist in die Karte)

wir sind hier. Und dort

(zeigt zu einer Bühnenseite)

geht es zum Basar.

Bashma:

Ja, aber nur, wenn man die Karte so hält, wenn man sie nämlich richtig rum hält,

(dreht die Karte)

dann müssen wir nach da.

(zeigt zur anderen Bühnenseite)

Jasemine:

Bashma, du kannst die Karte doch nicht einfach rumdrehen, wie du willst. Hier steht ein Pfeil, der muss Richtung Norden zeigen.

(dreht die Karte)

Bashma:

Ja. Und Norden ist immer oben!

(dreht die Karte)

Prinzessin, ihr haltet die Karte verkehrt.

Jasemine:

Bashma, es ist Mittag, die Sonne steht im Süden, also ist da Süden und da Norden.

(dreht die Karte)

Wir müssen nach da.

(zeigt)

Aladin:

Haben sich die Damen verlaufen? Kann ich helfen?

Bashma:

(weicht erschrocken zurück)

Oh weh, das ist sicher ein Dieb. Nein, nein, wir brauchen keine Hilfe!

Jasemine:

Doch, doch! Wir suchen den Marktplatz mit dem Basar.

Aladin:

Ihr seid fast da. Kommt mit.

(Jasemine geht an Bashma vorbei, um Aladin zu folgen)

Bashma:

Ihr könnt doch nicht einfach ... das ist gefährlich ...

(folgt Jasemine ängstlich)

Der lockt uns um die nächste Ecke und raubt uns aus.

Aladin:

(dreht sich im Gehen zu Jasemine um)

Ihr seid zum ersten Mal hier, was?

Jasemine:

Ja genau, das erste Mal.

Bashma:

(läuft immer hinter Jasemine und redet auf sie ein)

Warum erzählt ihr ihm das?

Jasemine:

Er ist nett.

Aladin:

Mögt ihr die Stadt?

Jasemine:

Wir lieben sie.

Bashma:

Nicht euer Ernst! Es sieht alles total heruntergekommen aus.

Jasemine:

Mir gefällt es.

Aladin:

Da sind wir! Unser Marktplatz, der schönste im ganzen Morgenland!

Jasemine:

Und wo ist der Basar?

Aladin:

Dauert höchstens noch 10 Sekunden.

(streckt beide Hände vor, zählt mit seinen Fingern von 10 runter)

Bashma:

(fast panisch)

Ich hab's gewusst, gleich kommt seine Diebesbande und raubt uns aus. Hättet ihr nur auf mich gehört!

Jasemine:

Weiß nicht ... Vielleicht hast du Recht ...

Aladin:

Drei. Zwei. Eins. Jetzt.

Szene 7 Der Basar baut sich auf

[ENSEMBLE Basar, ENSEMBLE Straßenkehren, Aladin, Jasemine, Bashma, Händler, Kind 1- 3]

- **Musik+Gesang 060 / 061 Der Basar von Baharat**

(ENSEMBLE Basar kommt sehr schnell von überall mit Marktständen, Körben usw. reingerannt, eine Basar-Szenerie entsteht, gemeinsame Choreo und Gesang, dabei bedrängen die SolosängerInnen Jasemine und Bashma immer wieder mit ihren Waren)

Aladin:

TAUCHT EIN MIT MIR IN MEINE WELT SO BUNT UND VOLL MAGIE
WIE MÄRCHEN AUS VERGANG'NER ZEIT ERBLÜHT AUS FANTASIE. BAHARAT!

Alle:

BAHARAT!

Aladin:

DAS IST DER NAME MEINER STADT,
DER MARKT WIRD HIER BASAR GENANNT. BAHARAT!

Alle:

BAHARAT!

Aladin:

WER HIER GUT HANDELT KRIEGT RABATT
UND TEE DAZU AN JEDEM STAND.

HändlerIn 1:

WOLLT IHR FEIGEN? FRISCHE FEIGEN?

HändlerIn 2:

LASST EUCH DIESEN FEINEN TEPPICH ZEIGEN.

Alle:

TÖPFE, SCHALEN, LAMPEN - FÜR EUCH ZUM SONDERPREIS.

HändlerIn 1+2:

MÖGT IHR EINEN TEE BEI MIR, NUR VORSICHT, ER IST HEISS!

Alle:

KOMMT LEUTE KAUF! KOMMT LEUTE KAUF!

HändlerIn 3:

... WOLLT IHR NÜSSE, DATTELN ODER AUCH ROSINEN?

Alle:

KOMMT LEUTE KAUF! KOMMT LEUTE KAUF!

HändlerIn 1:

... NEHMT DIE SÜSSEN, GLATTEN, GELBEN ODER ROTEN APFELSINEN!

Alle:

KOMMT LEUTE KAUF! KOMMT LEUTE KAUF!

Gruppe 1:

BAHARAT!

Gruppe 2:

BAHARAT!

(3 mal)

Alle:

AH! AH!

HändlerIn 2:

SEIFEN, BÜRSTEN, GROSS UND KLEIN,
BUNTE TÜCHER GROB UND FEIN.
FÜHLT DEN STOFF MIT Eurer HAND,
DER KOMMT AUS EINEM FERNEN LAND.

HändlerIn 1:

RIECHT NUR DIESEN KRÄUTERDUFT, KOSTET GERN DIE REIFE FRUCHT.

HändlerIn 2:

SILBERLÖFFEL, TELLER, TASSEN, DIESE PRACHT IST KAUM ZU FASSEN.

Alle:

KOMMT LEUTE KAUF! KOMMT LEUTE KAUF!

IHR WOLLT DOCH NICHTS VERPASSEN! LASST KLINGELN UNS'RE KASSEN. KOMMT LEUTE KAUF!

KOMMT LEUTE KAUF!

(während Jasemine singt, ist der ganze Basar eingefroren, außer die "Künstler": z.B. Schlangenbeschwörer, Artisten, Affen oder ähnliches)

Jasemine:

SCHAUT DORT DRÜBEN, SEHT EUCH AN,
WAS DER KÜNSTLER ALLES KANN
SCHLANGEN, DIE IM TANZ SICH WINDEN,
SIND BESTIMMT NUR HIER ZU FINDEN.

Alle:

(der ganze Basar bewegt sich wieder)

KOMMT LEUTE KAUF! KOMMT LEUTE KAUF!

(ein/e HändlerIn hat Jasemine in die Mitte gezogen, jemand stellt ihr einen Hocker hin, drückt sie zum Sitzen runter, zwei Händler bieten ihr von rechts und links Essen oder Trinken an)

MAGST DU ESSEN ODER TRINKEN, LASS DICH RUHIG NIEDERSINKEN.

KOMMT LEUTE KAUF! KOMMT LEUTE KAUF!

AUF DEN KISSEN ODER BÄNKEN, WERDEN WIR DIR TEE EINSCHENKEN.

KOMMT LEUTE KAUF! KOMMT LEUTE KAUF!

(der komplette Basar bewegt sich in Zeitlupe)

Jasemine:

(steht vom Hocker auf)

ENDLICH RAUS AUS DEM PALAST, DER MICH GEFANGEN HÄLT.

ENDLICH KANN ICH MAL WAS SEH'N VON DIESER AND'REN WELT.

ALLES HIER IST VOLLER LEBEN, VOLLER LEUTE UND MUSIK.

ACH, WAS WÜRD' ICH DAFÜR GEBEN, MÜSSTE ICH NIE MEHR ZURÜCK.

DENN MITTEN HIER IN BAHARAT ...

Alle:

(der ganze Basar bewegt sich wieder normal)

BAHARAT!

Jasemine:

... FINDET WAHRES LEBEN STATT.

(keinen Applaus abwarten, sondern den folgenden Dialog direkt über die Musik gesprochen anschließen, ENSEMBLE treibt Handel im Hintergrund)

Szene 8 Aladin und Jasemine

[ENSEMBLE Basar, ENSEMBLE Straßenkehren, Aladin, Jasemine, Bashma, Händler, Kind 1-3]

Aladin:

(zu Jasemine)

Na, hab ich euch zu viel versprochen? Der schönste Markt im ganzen Morgenland! Ich wünsche viel Vergnügen und wenn ihr nochmal Hilfe braucht, fragt einfach nach Aladin.

Jasemine:

Wird gemacht. Danke, Aladin.

Aladin:

Und wie ist dein Name?

Jasemine:

Ja ...

(bricht ab, weil sie Angst hat, ihren Namen zu verraten)

Ähm ... ja ...

Bashma:

(will hektisch helfen)

Ja, ja, sie hat auch einen Namen.

Aladin:
Ja?

Bashma:
Ja.

Jasemine:
Ja.

Aladin:
O.k.? Und welchen?

Jasemine:
Ähm? ja ... also, gut: ich heiße genau wie die Prinzessin.
(reicht ihm die Hand wie zur Begrüßung)

Aladin:
(ergreift ihre Hand)
Jasemine?

(Beide schauen sich tief in die Augen, halten die Hand des anderen, ignorieren Bashma)

Bashma:
Ja! Ja, stimmt. Ganz genau.
(schnell gesprochen)
Tja, und ich heiße Bashma, weißt du, aber meine Freunde nennen mich Bashi, ich mein, du kannst gerne Bashi zu mir sagen oder auch Bash, so nennen mich
(bemerkt jetzt erst, dass Aladin nur Augen für Jasemine hat)
... äh ... sag mal, hörst du mir überhaupt zu?

Aladin:
Also, der Basar gefällt dir?

Jasemine:
Ja. Er ist fantastisch. So reich an Farben, so reich an Düften, so reich an Menschen.

- **Musik+Gesang 070 Allein um dich zu lieben**

(Bashma setzt sich etwas genervt abseits, Basartreiben weiter im Hintergrund)

Jasemine+Aladin:
MEIN AUGEN IST NUR DAZU DA, DICH ZU BEWUNDERN
MEINE HAND HAB ICH NUR, DAMIT SIE DEINE HÄLT.
MEIN HERZ IST DEIN, ICH GLAUBE GAR, ALLEIN UM DICH ZU LIEBEN,
ALLEIN UM DICH ZU LIEBEN, BIN ICH AUF DIESER WELT.
(der ganze Basar friert ein, nur Jasemine und Aladin haben eine kleine Choreo zum Gesang)
DAS FLATTERNDE GEFÜHL IM BAUCH, DIE BUTTERWEICHEN KNIE
ICH FRAGE MICH, SPÜRST DU DAS AUCH? SO FÜHLT ICH BISHER NIE.
MEIN HERZ IST DEIN, ICH GLAUBE GAR, ALLEIN UM DICH ZU LIEBEN,
ALLEIN UM DICH ZU LIEBEN, BIN ICH AUF DIESER WELT.

(Der ganze Basar bewegt sich plötzlich wieder normal)

Chor-Gruppe 1:
BAHARAT!

Chor-Gruppe 2:
BAHARAT!

Jasemine+Aladin:
BIN ICH AUF DIESER WELT.

Chor-Gruppe 1:
BAHARAT!

Chor-Gruppe 2:
BAHARAT!

Jasemine+Aladin:
BIN ICH AUF DIESER WELT.

Chor-Gruppe 1:
BAHARAT!

Chor-Gruppe 2:
BAHARAT!

(Schlusspose von Aladin und Jasemine)

Szene 9 Die Bettelkinder

[ENSEMBLE Basar, ENSEMBLE Straßenkehren, Aladin, Jasemine, Bashma, Händler, Kind 1- 3]

(Aladin und Jasemine lösen nach Applaus die Schlusspose auf und wollen sich gerade küssen)

Kind 1:
(geht zwischen die beiden)
Entschuldigung? Habt ihr vielleicht eine milde Gabe für mich?

(Aladin und Jasemine auseinander, Jasemine und Bashma flüchten rückwärts vor den Bettelkindern)

Jasemine:
Oh, ich, also ... Bashma?

Bashma:
Ich hab nichts.

Kind 2:
Bitte kauft uns ein paar Gewürze ab.

Jasemine:
Wir haben kein Geld.

Kind 3:
Ihr seht so reich aus. Nur einen Gewürzstrauß. Wir haben Hunger.

Jasemine:

Aber, wo sind denn eure Eltern? Geben die euch nichts?

Kind 1:

Meine müssen den reichen Händlern beim Tragen helfen und erst, wenn sie heute Abend fertig sind, gibt es ein bisschen Hirsebrei.

Kind 2:

Unsere Eltern haben sich einen Eselskarren geliehen. Damit sind wir von unserem Dorf bis hierher gefahren.

Kind 3:

Um Gewürze zu verkaufen.

Kind 2:

Zwei Tage waren wir unterwegs. Jetzt haben wir nicht mal mehr Geld für ein wenig Brot.

Kind 3 :

Und hier gibt es so viele Gewürzhändler, da kauft keiner bei uns.

Jasemine:

Bashma, wie kann das sein, dass in unserem Land die Kinder hungern?

Bashma:

Ich weiß es nicht, aber das war schon immer so.

Aladin:

Da hat sie recht, aber reden hilft nicht weiter, man muss etwas tun. Wer hat Hunger?

(alle Basar-Kinder melden sich)

Aladin:

Wartet hier. Und ihr beiden kommt mit, ihr müsst den reichen Pfeffersack ablenken.

Jasemine:

Wen?

Aladin:

Den Händler da.

Jasemine:

Und was sollen wir tun?

Aladin:

Du handelst mit ihm.

Jasemine:

Handeln? Ich weiß gar nicht, wie man das macht.

Bashma:

Ich auch nicht.

Aladin:

Umso besser. Tut einfach so, als ob ihr kaufen wollt. Ja?

Jasemine:

Na gut. Komm Bashma.

(während Jasemine handelt, klaut Aladin im Rücken des/der HändlerIn seine/ihre Äpfel und gibt sie den Kindern, die dann damit zur Seite gehen und essen)

Szene 10 Der Händler und der Apfelklau

[ENSEMBLE Basar, ENSEMBLE Straßenkehren, Aladin, Jasemine, Bashma, Händler, Kind 1-3, zum Ende: Oberwache, Wachen]

HändlerIn:

Schöne Schalen, wunderschöne Schalen! Äpfel, leckere Äpfel. Kommt ruhig näher, kostet diesen herrlichen Apfel, da, probiert ein Stück.

Jasemine:

Danke.

(gibt Apfelstück an Bashma)

HändlerIn:

Oder interessiert ihr euch mehr für Schalen? Schaut diese hier, ist sie nicht prächtig? Echte Handarbeit.

Jasemine:

Oh. Die ist wirklich wunderschön.

(zu Bashma)

Was meinst du?

Bashma:

(mit vollem Mund)

Ja, wunderschön.

HändlerIn:

Für fünf Kupfermünzen ist sie dein.

Jasemine:

(unsicher, was sie nun machen soll)

Ah ja, fünf sind ein guter Preis.

HändlerIn:

(empört)

Willst du mich beleidigen?!

Jasemine:

Oh, nein, nein!

HändlerIn:

Hier auf dem Markt wird gehandelt!

(versöhnlich)

Na, sag schon, was bietest du?

Jasemine:

Ich weiß nicht ...

HändlerIn:

Fang mit einer Kupfermünze an.

Jasemine:

Also eine Kupfermünze??

HändlerIn:

(plötzlich laut empört)

Willst du dich über mich lächerlich machen? Diese Schale ist doch wohl viel mehr Wert als eine Kupfermünze!

Jasemine:

Ja, natürlich, wie ich schon sagte, fünf sind wirklich ein guter Preis.

HändlerIn:

(geradezu freundschaftlich)

Nein, nein, nein. Das darfst du nicht sagen, wir wollen doch handeln. Du musst sagen: Fünf sind ein Wucherpreis. Und dass du höchstens zwei bietest. Na los!

Jasemine:

Wieso jetzt zwei?

HändlerIn:

Sag schon:

(spricht vor)

Ich biete höchstens zwei.

Jasemine:

Ich biete höchstens zwei?

HändlerIn:

(plötzlich wieder aufgebracht)

Wie bitte? Nur zwei? Was fällt dir ein?

Jasemine:

Aber du hast doch gesagt ...

HändlerIn:

Zwei Kupfermünzen sind eine Kränkung meiner Handwerkskunst. Weißt du, wie viele Stunden ich daran arbeite? Sie ist mindestens vier Kupfermünzen wert, aber nur, weil du es bist, gib mir vier.

Jasemine:

Waren es vorhin nicht fünf?

HändlerIn:

Ja, sicher, so geht das mit dem Handeln. Aber jetzt: Lass uns einen Tee zusammen trinken.

Jasemine:

Tee?

HändlerIn:

Keine Angst, der ist umsonst. Wir trinken, reden über dies und das, am Ende einigen wir uns auf dreieinhalb, reichen uns die Hände und sind glücklich über unseren Handel.

Jasemine:

Und wenn ich gar kein Geld habe?

HändlerIn:

Wie kein Geld? Das sagst du erst jetzt? Oh, mach, dass du fortkommst, sonst rufe ich die Wachen.

Jasemine:

Tut mir leid, bin schon weg.

Aladin:

Jasemine, komm hier rüber, das hast du gut gemacht! Der Händler war so abgelenkt, dass ich für jedes Kind einen Apfel nehmen konnte.

Jasemine:

Du hast sie gestohlen?

Aladin:

Wenn ich Geld gehabt hätte, hätte ich sie gekauft.

HändlerIn:

Moment mal, hier fehlen ja Äpfel. Wo sind meine Äpfel? Wachen! Ich bin bestohlen worden! Ja, ich glaub es nicht! Diebe!

(sieht die Kinder mit den Äpfeln)

Da: alles Apfeldiebe! Wachen! Ihr müsst sie fangen.

Szene 11 Die Verfolgung der Diebe

[ENSEMBLE Basar, ENSEMBLE Straßenkehren, Aladin, Jasemine, Bashma, Händler, Kind 1-3, Wachen]

Oberwache:

Schon zur Stelle! Alle Wachen aufgepasst. Fangt die Apfeldiebe!

Alle Wachen:

Jawoll-Ja.

• Musik 080 Die Verfolgung der Kinder

(Slapstickmäßige Verfolgung, die Wachen versuchen etwas tollpatschig, die Kinder zu fangen, am Ende erwischen sie glücklich welche und bringen sie zur Oberwache)

Wache 2:

(kommt angerannt, zieht 2 Kinder an den Handgelenken mit sich)

Ich hab zwei.

Kind 1:

Hilfe, nein, loslassen! Bitte!

HändlerIn:

(kommt aufgeregt winkend zu Oberwache, hat ein Kind unterm Arm)

Ich habe auch einen gefangen!

Kind 2:

Nein, bitte, lasst mich los.

(Kinder werden in eine Gruppe zusammengetrieben, die Wachen stehen dahinter und halten sie fest)

Oberwache:

Wirst du wohl still sein! Palastwachen gut aufgepasst, nun werdet ihr lernen, wie man Diebe überführt.

(zu den Kindern)

Habt ihr die Äpfel gestohlen?

Alle gefangenen Kinder:

Nein, haben wir nicht.

Oberwache:

(stolz zu den Wachen)

Hört ihr, da haben wir den Beweis! Sie waren es!

Wache 2:

Das versteh ich nicht.

Oberwache:

Merk dir: Diebe geben niemals zu, dass sie gestohlen haben. Sie sagen immer, sie waren es nicht, und das heißt: sie waren es. Ab ins Gefängnis.

Aladin:

Halt! Sie sind keine Diebe. Ich hab die Äpfel gestohlen.

Oberwache:

Ach ja? Das kann nicht sein, ein Dieb würde niemals zugeben, dass er gestohlen hat.

Aladin:

Na gut, dann habe ich die Äpfel nicht gestohlen.

Oberwache:

Oha. Das ändert natürlich alles. Dann bist du der Dieb! Wir werden dich verhaften. Los, packt die Handgelenke!

Die Wachen:

Jawoll-Ja.

(packen ihre eigenen Handgelenke)

Oberwache:

Was tut ihr da? Nicht eure Handgelenke!

Die Wachen:

Jawoll-Ja.

(packen die Handgelenke von Oberwache)

Oberwache:

Auch nicht meine! Die von dem Dieb!

Die Wachen:

Jawoll-Ja.

Aladin:

(zu den Kindern)

Nichts wie weg.

(Aladin rennt los)

- **Musik 090 Die Verfolgung von Aladin**

(Kinder rennen weg und verstecken sich. Aladin wird von den Wachen verfolgt (Slapstick), am Ende ist er allen entkommen und steht lachend mit dem Rücken zur Oberwache, die keinen Meter gelaufen ist, ihn aber nun einfach mit Ende Musik von hinten packt)

Oberwache:

Hab ich dich! Seht ihr, so macht man das. Einfach festhalten. Ab ins Gefängnis mit ihm.

(gibt ihn an die anderen Wachen weiter, die ihn alle festhalten)

Alle Wachen:

Jawoll-Ja.

Oberwache:

Diebe werden in das tiefste Verlies gesperrt.

Jasemine:

Halt! Er ist kein Dieb. Lasst ihn los!

Die Wachen:

Jawoll-Ja.

(lassen Aladin los)

Oberwache:

Was? Nein! Haltet ihn!

Die Wachen:

Jawoll-Ja.

(halten Aladin fest)

Oberwache:

Als ob hier jeder so einfach befehlen könnte. Was erlaubst du dir? Geh aus dem Weg! Wir sind schließlich die Palastwachen des Sultans.

Wache 1:

Genau! Und das ist ein Gefangener des Sultans.

Jasemine:

Ja, und ich bin die Tochter des Sultans.

Oberwache:

Haha! Die Tochter des Sultans? Sehr witzig!

Wache 2:

Dann wärst du ja die Prinzessin!

Wache 3:

Sieht ihr zumindest ähnlich ...

Oberwache:

Blödsinn! Wenn das die Prinzessin ist, dann fress ich einen Besen. Ha!

Wache 2:

Ich auch. Ich fress sogar zwei. Ha! Ha!

Wache 1:

Und ich drei. Ha! Ha! Ha!

Jasemine:

Na dann, guten Appetit, denn ich bin die Prinzessin.

(nimmt Umhang weg)

Alle Wachen:

Oje!

Wache 3:

Ich hab's gewusst, es ist die Prinzessin.

Oberwache:

Auf die Knie mit euch!

Aladin:

Prinzessin Jasemine?

Alle:

(kommen zusammen)

Schaut, da ist die Prinzessin / Da, Prinzessin Jasemine / Oh, unsere Prinzessin ...

Jasemine:

Lasst ihn los.

(an HändlerIn)

Und du: gibst den Kindern so viele Äpfel, wie sie wollen, ich werde sie später bezahlen.

HändlerIn:

Natürlich, Majestät, wie ihr wünscht Majestät, ganz wie ihr befiehlt Majestät.

(Kinder gehen zum Stand des Händlers, winken Prinzessin zu, bekommen Äpfel)

Oberwache:

Verehrte Prinzessin, wenn ich untertänigst bemerken darf, wir haben euch überall gesucht. Der Sultan ist sehr aufgeregt. Wir sollen euch sofort zurück in den Palast bringen! Hier ist es viel zu gefährlich.

Jasemine:

Ja, ja, schon gut, ich komme.

Oberwache:

Bildet eine Gasse, verstreut euch, macht den Weg frei. Alle weg!

(Alle bilden eine Traube, die eine Gasse frei lässt, Jasmine will losgehen)

Aladin:

Danke ... Majestät. Oder wie sagt man?

Jasmine:

Bitte einfach Jasmine.

Aladin:

(geht auf die Knie)

Sehr wohl, Prinzessin Jasmine.

Oberwache:

Hier lang.

(schiebt Jasmine weg)

Platz für die Prinzessin!

Jasmine:

(traurig im Weggehen)

Auf Wiedersehen, Aladin.

Bashma:

War schön, dich kennenzulernen.

(Jasmine geht an den Leuten vorbei, die sie dabei bestaunen, sich verbeugen, alle gehen als große Traube zusammen ab)

Szene 12 Aladins Trauer

[ENSEMBLE Straßenkehren, Aladin, Zafar, Durat]

- **Musik+Gesang 100 Leicht wie eine Feder**

(Ein paar Straßenfeger fegen langsam hinter den Leuten her, gehen so im Laufe des Songs ab, Zafar und Durat kommen kurz vor Ende des Songs und hören die letzten zwei Zeilen von Aladin)

Aladin:

SIE STRAHLT WIE EIN WÜSTENROSE,
DOCH ICH BIN NUR DER BLEICHE SAND,
SIE, HOCH IM BAUM DIE SÜSSE APRIKOSE
UND ICH HIER UNTEN EIN NIEMAND.
SO LEICHT WIE EINE FEDER FLOG SIE HEUT IN MEIN LEBEN
UND LEGTE SICH GRAD EBEN DIREKT IN MEIN HERZ.
DOCH BLEIBT SIE UNERREICHBAR, NIE KANN ICH AUF SIE HOFFEN.
HÄTT' ICH SIE NIE GETROFFEN, ERSPART BLIEB MIR DER SCHMERZ.
TJA, DAS IST ES WOHL, WAS MIR DAS LEBEN SOEBEN GIBT:
SO EIN MIST, ICH HABE MICH IN DIE PRINZESSIN VERLIEBT.

Zafar:

(betont freundlich)

Was für eine Aufregung, die Prinzessin auf dem Basar!

Aladin:

Oh! Habt ihr mich erschreckt. Guten Tag.

Zafar:

Das tut mir leid.

Durat:

Das tut dem Meister leid.

Aladin:

Schon gut. Auf Wiedersehen.

Zafar:

Ein armer Straßenkehrerjunge und die Prinzessin. So eine vertrackte Situation.

Durat:

Sehr verhackt.

Zafar:

Vertrackt!

Aladin:

Was?

Zafar:

Du liebst die Prinzessin. Aber lass dir sagen, sie liebt dich auch, das hat sie mir eben selbst gesagt.

Aladin:

Hat sie das?

Zafar:

Ja, ja.

Aladin:

Wirklich?

Zafar:

Sicher. Sie verzehrt sich nach dir.

Aladin:

Echt?

Zafar:

Ganz sicher.

Aladin:

Oh, ich würde sie so gern wiedersehen.

Zafar:

Ihr Vater, der Sultan, ist mein bester Freund. Ich könnte dich in den Palast bringen.

Aladin:

Das würdet Ihr tun?

Zafar:

Sicher.

(nimmt Abstand von Aladin)

Gar kein Problem. Ich möchte dich nur vorher um einen kleinen Gefallen bitten. Nichts Großes.

Aladin:

Alles was Ihr wollt. Soll ich Kisten schleppen, Treppe fegen, das Bad sauber machen? Oder Kamel-Dung aufsammeln? Ich mach alles, damit ich ihr noch einmal in die Augen schauen kann.

Zafar:

Du sollst etwas für mich holen.

(geht Richtung Abgang)

Aladin:

Klar. Was? Wo? Wann?

Zafar:

Eine Öllampe. Aus einer Höhle. Jetzt gleich.

Aladin:

(läuft hinter Zafar her)

Na, wenn es weiter nichts ist.

Durat:

Nein, weiter nichts ...

Aladin:

Wo ist diese Höhle?

Zafar:

Komm mit.

(im Abgehen)

Aladin:

(läuft hinterher)

Ich heiße übrigens Aladin. Und ihr?

Durat:

Das ist Meister Zafar.

Zafar:

(plötzlich hart)

Ich kann mich selber vorstellen.

Durat:

Der Meister kann sich selber vorstellen.

Zafar:

Nenn mich Meister Zafar.

(ab)

Aladin:

Ah. Und du?

Durat:

Ich? Du-rat.

Aladin:

Ich soll raten?

Durat:

Nein, ich heiße Durat.

(ab)

Aladin:

Ah, Durat, verstehe. Wartet!

(ab)

Szene 13 Jasemine soll heiraten

[Sultan, Dienerin, Jasemine, ENSEMBLE Bedienstete des Sultans (Bashma ist in der Szene nicht dabei)]

- **Musik I 10 Der Sultan tritt wieder auf**

(ENSEMBLE Bedienstete, Dienerin und Sultan treten mit Musik auf, dem Sultan werden auf dem Weg von beiden Seiten Tablett mit Köstlichkeiten gereicht, aber er lehnt diesmal alles ab)

Sultan:

(direkt nach Ende Musik)

Ach, wie ärgerlich! So eine Aufregung! Sie ist einfach aus dem Palast verschwunden?!

DienerIn:

Es ist ja alles gut gegangen, verehrter Sultan. Die Wachen haben die Prinzessin unbeschadet zurück gebracht.

Sultan:

Ja, ja, und wer denkt an mich? Was eine Nervenanspannung! Dabei wünsche ich mir einfach nur Ruhe! Ich muss mit ihr reden. Holt Jasemine! Sofort!

DienerIn:

Sehr wohl, verehrter Sultan.

(geht los)

(während Sultan spricht, kommt Jasemine der/dem DienerIn schon entgegen)

Sultan:

(aufgeregt)

Oh, ha! Ja! Ich werde ein ernstes Wörtchen mit ihr reden. Ein sehr ernstes Wörtchen. Einfach so aus dem Palast zu gehen, mitten auf den Basar. Oh, wenn sie gleich da ist, werde ich ordentlich mit ihr schimpfen, jawohl!

(sehr energisch, streng und lauter werdend)

Ich werde sie richtig zurechtweisen und sehr laut und böse sagen: ...

Jasemine:

Da bin ich, Papa.

Sultan:

(plötzlich ganz liebevoll und weich)

Wie schön, dich zu sehen, mein süßes Jaseminchen.

Jasemine:

Du wolltest mir etwas sagen?

Sultan:

Sagen? Ach ja:

(versucht streng)

Ich bin ganz, ganz böse mit dir!

Jasemine:

(sie spricht zärtlich und kraut ihn unterm Kinn, Sultan genießt, schmilzt fast dahin)

Aber nicht doch, mein Papi-Bärchen.

Sultan:

(richtet sich wieder gerade)

Nix Papi-Bärchen. Du bist unerlaubt aus dem Palast gegangen!

Jasemine:

Ja, weil da draußen das Leben ist. Du müsstest sehen, was es auf dem Basar alles gibt: Händler, Handwerker, Gaukler.

Sultan:

Ach ja, wie schön.

(nascht wieder von einem Tablett)

Jasemine:

Aber stell dir vor, es gibt auch Kinder, die Hunger haben.

Sultan:

(will gerade etwas in den Mund stecken, hält wie erwischt an und legt es zurück auf das Tablett)

Nein wirklich?

Jasemine:

Ist das nicht schrecklich?

Sultan:

Mein Kind, ich lese dir deinen Wunsch von den Augen ab: du willst, dass ich etwas für sie tue.

Jasemine:

Ja, bitte. Ich hab schon ganz viel gelesen. Wir brauchen eine andere Sozialpolitik, mehr Unterstützung der Bauern, weniger Steuerabgaben ...

Sultan:

Schon gut, schon gut. Ich weiß was viel Besseres! Wir feiern ein großes Fest und schicken den Leuten auf dem Basar so viel zu Essen wie sie wollen,
(gibt Jasemine einen Apfel)
damit sie auch feiern können. Na was sagst du?

Jasemine:

Oh, ja! Und was feiern wir?

Sultan:

Deine Hochzeit.

Jasemine:

Äh? Meine Hochzeit?

Sultan:

Ja, weißt du, ich brauche ein wenig Ruhe und habe beschlossen, dass du heiraten wirst, dann kann sich dein Zukünftiger darum kümmern, dass du nicht immer aus dem Palast rennst.

Jasemine:

Und wen soll ich bitte heiraten?

Sultan:

Wen? Da mach dir mal keine Sorgen, ich werde einen Prinzen für dich finden, der gut auf dich aufpasst.

Jasemine:

Aber Papa.

(ENSEMBLE Bedienstete und Sultan gehen ab)

Sultan:

(im Abgehen)

Keine Angst. Ich suche natürlich einen schönen Prinzen mit schönen Kleidern, schönem Turban, schönen Manieren und schön viel Geld.

Jasemine:

Muss es unbedingt ein Prinz sein?

Sultan:

Aber natürlich. Was denn sonst? Glaub mir, ich weiß genau, was du dir wünschst, mein Engelchen.
(ist ab)

Jasemine:

Ich glaube, diesmal liegst du falsch, Papa.

- Musik+Gesang I 20 Leicht wie eine Feder - Reprise

Jasemine:

(sie schaut den Apfel an, den sie in der Hand hält)

SO LEICHT WIE EINE FEDER FLOG ER HEUT' IN MEIN LEBEN
UND LEGTE SICH GRAD EBEN DIREKT IN MEIN HERZ.

(sie legt den Apfel hin)

DOCH BLEIBT ER UNERREICHBAR, NIE KANN ICH AUF IHN HOFFEN.

HÄTT' ICH IHN NIE GETROFFEN, ERSPART BLIEB MIR DER SCHMERZ.

TJA, DAS IST ES WOHL, WAS MIR DAS LEBEN SOEBEN GIBT:

SO EIN MIST, ICH HABE MICH IN EINEN STRASSENKEHRER VERLIEBT.

(hat den Apfel wieder, beißt auf den letzten Akkord hinein und läuft ab)

Szene 14 In der Höhle

[Aladin, Zafar, Durat, Teppich, Höhle, ENSEMBLE Höhle]

- **Musik I25 + I26 Die Bösewichte**

Aladin:

Meister Zafar, wir sind schon so weit gelaufen. Wo ist denn jetzt diese Höhle?

Zafar:

Warte hier am Feuer.

Aladin:

Welches Feuer? Hier ist kein ...

(Feuer kommt aus einem Loch)

- **Musik I30 / I31 Die Magie beginnt**

Aladin:

Wow! Wie habt ihr das gemacht?

Zafar:

Es gibt mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, Aladin, als du dir vorstellen kannst. Setz dich!

Durat:

(gibt Zafar das Buch)

Hier Meister, Seite 170.

Zafar:

(laut, geheimnisvoll)

Sammelt euch ihr dunklen Mächte, holt herbei den Ort, den Platz,
die Höhle mit dem reichen Schatz.

Sammelt euch ihr dunklen Mächte in dem Feuer, in der Glut,
gebt frei was im Verborg'nen ruht.

- **Musik I40 / I41 Der Hügel erscheint**

(Höhle wird sichtbar: DarstellerInnen in grauen Tanzsäcken bilden die Höhlenwand)

Aladin:

Hey, wo kommt der Hügel auf einmal her?